



Am Römerkastell 4  
66121 Saarbrücken  
Tel.: 06 81-9 67 51-0  
Fax.: 06 81-9 67 51-66  
Web.: [www.iku-ag.de](http://www.iku-ag.de)

## SPONTS - Appliance

**SPONTS** wird als so genannte **Appliance**, inklusive Hardware ausgeliefert, wobei zwischen einem handlichen Mini ITX und einem 19 Zoll-Gehäuse (1 HE, rack-mount) gewählt werden kann. Die **SPONTS-Hardware enthält keine ausfallträchtigen Komponenten** und läuft daher **nahezu wartungsfrei**, dem Einsatzgebiet entsprechend auf Stabilität und Zuverlässigkeit optimiert. In der Standard-Ausstattung verarbeitet **SPONTS/UCE** pro Tag über 550.000 Mails und ist damit auch für den Einsatz in großen Unternehmen geeignet.

## SPONTS - Modularer Aufbau

**SPONTS** basiert auf einem schlank aufgesetzten Linux-System und sorgt mit der in Java programmierten Server-Software für einen stabilen Betrieb. Java wurde als Programmiersprache gewählt, da sie immun ist gegen sogenannte Buffer-Overflows, mit etwa 80 Prozent die häufigste Ursache von Sicherheitslücken. Zur Spam-Erkennung kommt unter anderem die preisgekrönte Software Spamassassin zum Einsatz, die in allen gängigen Testverfahren mit einer **sehr hohen Erkennungs- und sehr niedrigen Fehlerrate** glänzt. Alle zur Mailverarbeitung notwendigen Daten - wie z.B. Benutzerdaten und Black-/Whitelists - werden in einer sehr schnellen SQL-Datenbank gespeichert. Dadurch ist **SPONTS** auch unter hoher Last sehr performant und kann leicht an die individuellen Kundenanforderungen angepasst werden. Das Grundsystem besteht aus einem SMTP-Proxy, der verschiedenen Server-Modulen die jeweils einzelnen Teile der Mail zuführt und die akzeptierte Mail an den eigentlichen Mailserver (Backend) per SMTP weiterleitet. Auf diesem Grundsystem setzen die verschiedenen **SPONTS**-Module auf:

## SPONTS/UCE: Nachhaltige Spam-Abwehr

**SPONTS/UCE** verwendet neben den üblichen Techniken (z.B. RBL, Black/White-Listen), modernste Techniken zur sicheren Erkennung von Spam, unter anderem die Software **Spamassassin** sowie weitere, **von iKu speziell entwickelte Erkennungs-Methoden**. Über ein individuell konfigurierbares Punktesystem wird eine typische Spam-Mail klassifiziert. Das Besondere dieses Systems ist, dass **keine Mail ausgefiltert** wird. Jede Mail wird entweder durchgelassen oder **SPONTS/UCE** liefert auf SMTP-Ebene dem Absender eine Fehlermeldung '550 user unknown' (die Fehlermeldung wird nicht als E-Mail an den evtl. gefälschten Absender geschickt!). Für einen Spam-Versender gibt es daher technisch keine Möglichkeit, zwischen einem nicht existenten und einem durch **SPONTS/UCE** geschütztem Postfach zu unterscheiden (In manchen Fällen ist das sofortige Abweisen nicht möglich. Hier sorgt ein zweistufiges Verfahren dafür, dass die Nachricht im ersten Schritt temporär abgewiesen wird, um im zweiten Schritt die Mail sofort abzuweisen). Da eine Mailadresse im Schnitt 3 Jahre (in den USA sogar nur 2 Jahre) gültig ist, entfernen professionelle Spam-Versender nicht existierende Postfächer aus ihren Datenbanken. Dies nutzt **SPONTS/UCE** gezielt aus, mit dem **Ergebnis**, dass nach kurzer Zeit **die Flut der eingehenden Spam-Nachrichten abnimmt**. **SPONTS/UCE** erreicht mit diesem Effekt eine **Spam-Reduktion um über 99%**. Hierbei müssen die Bewertungskriterien für Spam-Mails nicht mal besonders scharf eingestellt sein, was zu einer sehr niedrigen **Fehlerrate** von **unter einem Promill** führt. Sollte **SPONTS/UCE** einen Fehler machen - was insbesondere bei Newslettern nicht ohne weiteres zu vermeiden ist - erhält der Absender sofort eine Fehlermeldung, dass die Mail-Akzeptanz verweigert wurde. Es kann also nicht passieren, dass eine wichtige Mail in einem Spam-Ordner unbeachtet liegen bleibt, während der Absender denkt, die Nachricht wäre erfolgreich zugestellt worden.

## SPONTS/UMS: Unterbrechungsfreie E-Mail-Versorgung

Sollte das Backend (Mailserver) einmal ausfallen - beispielsweise durch Fehlfunktionen, Viren oder Fehlbedienung - so gehen keine Mails verloren, sondern die Mails bleiben so lange auf dem **SPONTS** SMTP-Proxy, bis das Backend wieder erreichbar ist. Herkömmliche SMTP-Server lassen die E-Mails in ihrer Warteschlange in einen 'Dornröschenschlaf' verfallen. Ein Zugriff auf diese E-Mails bleibt solange verwehrt, bis das Backend wieder verfügbar ist. **SPONTS/UMS** erlaubt es jedoch, dass **während des Ausfallzeitraumes über POP3 auf die E-Mails in der Warteschlange** zugegriffen und der Bestand an aufgelaufenen Mails abgerufen werden kann. Damit können wichtige Nachrichten jederzeit ausgedruckt und dringende Datei-Anhänge abgespeichert werden. Alle Mails sind dafür über ein zentrales Postfach erreichbar. Der Administrator muss nur darauf achten, dass die Option 'Nachrichten auf dem Server belassen' aktiviert ist, da ein Löschen der Nachricht diese auch aus der Warteschlange löscht. Es steht dem Administrator natürlich frei, einzelne Nachrichten gezielt zu löschen. Als **Resultat** wird somit der **flexible Zugriff auf die eingehenden E-Mails erreicht**, und in der Benutzerverwaltung fallen **keine Redundanzen durch Synchronisations-Aktivitäten** an. Ein Backend-Ausfall unterbricht somit den laufenden Betrieb nicht mehr. **SPONTS/UMS** reduziert damit die Ausfallkosten.

## SPONTS/REPLAY- Verlorenes wieder gefunden

Administratoren von Mail-Servern kennen das Szenario: Das Backend (Mailserver) hat einen Totalausfall, zur Verfügung steht einzig das Backup von letzter Nacht. Während der Rücksicherung erlaubt **SPONTS/UMS** den Zugriff auf alle neu eingehenden Mails, alle Mail-Eingänge vom Zeitpunkt des Backups bis zum Ausfallzeitpunkt sind bei herkömmlichen Verfahren jedoch verloren.

Mit **SPONTS/REPLAY** wird einem derartigen Verlust wirksam vorgebeugt: **SPONTS/REPLAY speichert alle eingehenden Mails in einem Ringpuffer** zwischen, d.h. beim Eingang einer neuen Mail wird die jeweils älteste Sicherheitskopie entfernt und die neue Mail gesichert. Der Puffer hat standardmäßig eine Größe von 200 MB, kann aber durch Hardwareerweiterungen beliebig an die individuellen Anforderungen angepasst werden, so dass Nachrichten je nach Mailaufkommen mehrere Wochen bis Monate im Puffer verfügbar sind.

Sind einmal Mails verloren gegangen, so können diese aus dem Ringpuffer erneut an das Backend verschickt werden. Der Administrator kann hierbei nach Absender, Empfänger und Zeitraum selektieren und z. B. alle Nachrichten erneut an das Backend senden, die zwischen 01:15 und 7:00 Uhr eingegangen sind. Dieser Vorgang kann beliebig oft wiederholt werden. Die Nachrichten werden genauso versendet, wie beim ersten Eintreffen, so dass am Backend keine besonderen Einstellungen notwendig sind. **Verloren gegangene Nachrichten sind mit wenigen Klicks in Sekunden wieder hergestellt - schneller als jedes Backup.**

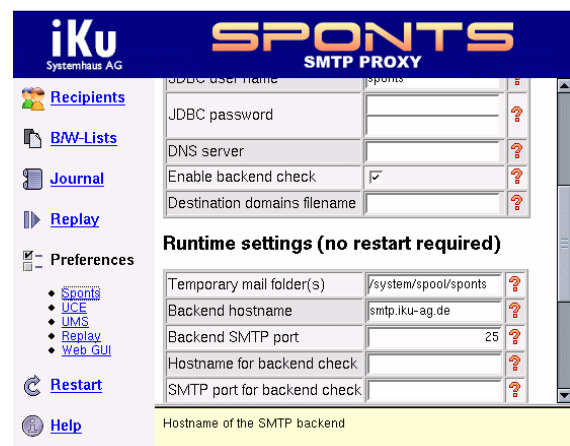
## SPONTS/JOURNAL – Alles wird protokolliert

Das Journal stellt dem Administrator eine umfangreiche Kontrollmöglichkeit für den täglichen Mail-Verkehr zur Verfügung. **Jede Mail wird protokolliert, egal ob abgewiesen oder akzeptiert.** Im Gegensatz zu herkömmlichen Produkten werden nicht nur **Absender und alle Empfänger sowie Datum und Uhrzeit protokolliert** sondern auch der **E-Mail-Betreff** und **Datei-Anhänge mit Name und Größe**. So kann der Administrator beispielsweise 'verlorengegangene' E-Mails schneller finden oder einem Fehler im Mail-System leichter auf die Spur kommen.

Alle Daten werden in einer MySQL-Datenbank gespeichert, auf die der Administrator Zugriff hat. Entsprechende SQL-Kenntnisse vorausgesetzt, lassen sich damit **leicht und komfortabel eigene Auswertungen und Abfragen realisieren**, beispielsweise wieviel Bytes oder Spam pro Tag an eine bestimmte Abteilung gingen, wie das Verhältnis von Spam zu unerwünschten Nachrichten ist, usw...

## Konfiguration

**SPONTS** lässt sich vollständig über eine **Web-Oberfläche** konfigurieren. Die **minimale Konfiguration** ist in weniger als **10 Minuten** vollzogen. Danach ist **SPONTS** direkt einsatzbereit. Zu dieser Konfiguration sind nur wenige Eingaben nötig, wie die IP- und DNS-Daten des **SPONTS**-Servers und des Backends sowie eine Liste der Domains, für die E-Mail empfangen werden darf. Dadurch wird ein offenes Relay vermieden. **Die Konfiguration von SPONTS ist somit leicht zu bewerkstelligen und ermöglicht eine besonders schnelle Inbetriebnahme.**



The screenshot displays the configuration page for SPONTS SMTP PROXY. The interface is organized into several sections:

- Recipients:** Fields for JDBBC user name (value: spoints), JDBBC password, and DNS server.
- Journal:** A checkbox for 'Enable backend check' (checked) and a field for 'Destination domains filename'.
- Runtime settings (no restart required):** Fields for 'Temporary mail folder(s)' (value: /system/spool/spoints), 'Backend hostname' (value: smtp.iku-ag.de), 'Backend SMTP port' (value: 25), 'Hostname for backend check', and 'SMTP port for backend check'.

A sidebar on the left contains navigation links: Recipients, BAW-Lists, Journal, Replay, Preferences (with sub-links for Sponts, UCE, UMS, Replay, and Web GUI), Restart, and Help.